

Version 0,1f

DIE KLEINE FLUGLEKTÜRE™

VERKEHRSREGELN USA

**Kein Rechtsrat
unverbindlich, unsortiert und unvollkommen
wie das Verkehrsrecht in Amerika**

HERAUSGEBER

**CLEMENS KOCHINKE, MCL, ATTORNEY AT LAW UND RECHTSANWALT
WASHINGTON, DC, USA**

© 2008-2009 Clemens Kochinke

WICHTIGER HINWEIS

Notruf in den USA: 911

Das amerikanische Recht ist ganz anders als das deutsche.

Es ist auch anders als im Kino oder Fernsehen.

**Vor allem kann es
von Staat zu Staat
von Kreis zu Kreis
und
von Ort zu Ort
unterschiedlich sein.**

Das gilt auch für die Verkehrsregeln.

Wer dies beachtet, hat die wichtigste Lehre dieser Fluglektüre verstanden.*

* Ein Leser meint hingegen, die wichtigste Lehre sei die unterschiedliche Mentalität.

DIE ERSTE GEFAHR VERMEIDEN

Die Ampel steht auf der anderen Seite der Kreuzung
Nicht direkt an der Ampel stehen bleiben

Sie fahren zum Flughafen, warten, fliegen, landen 15 Stunden nach Ihrem Frühstück, verbringen noch eine Stunde am Flughafen bei Einwanderung, Zoll und Gepäckkarussell. Jetzt sind Sie in Amerika. Müde, aber glücklich.

Als erstes wird das Auto abgeholt. Sie sind endlich nicht mehr eingepfercht und können die große Freiheit der USA erleben.

Ihnen geht es bestimmt nicht so, doch was glauben Sie, wieviele Besucher plötzlich der größten Gefahr ins Auge sehen: Der amerikanischen Ampel.

Sie steht nicht am Eingang der Kreuzung, sondern am anderen Ende - oder sie hängt in der Mitte.

Bleiben Sie um Himmels Willen nicht mitten in der Kreuzung bei der Ampel stehen!

DIE ZWEITE GEFAHR

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst
Nicht: Rechts vor Links

Keine Ampel, nur eine Kreuzung? Kinderspiel, denkt der Besucher. Wenn er an einer Kreuzung überhaupt denkt. Kreuzung haben wir ja schon millionenfach durchexerziert.

Rechts vor links, wenn nicht gerade Verkehrsschilder etwas anderes bestimmen. **STOP** und **YIELD** kann ja jeder Depp auseinander halten.

Nein: Nicht rechts vor links! Wenn keine Vorfahrtsschilder an der Kreuzung stehen, fahren die Fahrzeuge in der Reihenfolge ihrer Ankunft in die Kreuzung ein. Also:

First Come, First Served.

Doch aufgepasst: Das gilt natürlich nicht überall. Auf Seite eins steht der Grund.

DIE DRITTE GEFAHR

Kreuzung, keine Ampel, **STOP**-Schild

Jetzt wird es richtig lustig. Sie kommen an eine ampellose Kreuzung.

Vor Ihnen steht **STOP**. Wer darf fahren?

Amerika verlangt Ihnen die höchste Konzentration ab.

Zuerst prüfen Sie, welche Schilder an den anderen Einmündungen stehen.

Haben alle ein **STOP**?

Oder nur Sie? Dann warten Sie, bis sonst keiner mehr durch die Kreuzung fährt.

Wenn alle ein **STOP**-Schild sehen, fahren sie nach der Reihenfolge ihrer Ankunft in die Kreuzung ein. Also nach dem *First Come First Served*-Prinzip. Möglichst vorsichtig und höflich.

RECHTS BEI ROT

Zeitzone zählt

No Turn on Red - Wenn Sie dieses Schild auf der Kreuzung sehen, dürfen Sie bei roter Ampel nicht nach rechts abbiegen.

Ansonsten ist es zulässig und angezeigt, damit sich der Verkehr hinter Ihnen nicht ärgert.

Vielfach hängen unter **No Turn on Red** weitere Schilder: **Monday Through Friday - 7 am to 7 pm** beispielsweise.

Die gibt es auch bei Parkverboten, Einbahnstraßen und anderen Verkehrszeichen.

Lesen Sie alles gründlich, aber schnell.

Passen Sie dabei auf, dass Sie kein Geisterfahrer werden, weil die Uhr im Mietwagen nicht auf die Zeitzone eingestellt ist, in der Sie gerade fahren.

Wenn die zweispurige Straße plötzlich zur Einbahnstraße wechselt und jemand in der falschen Richtung unterwegs ist, nützt auch die manchmal geübte Höflichkeit nichts.

VORFAHRT FÜR PROZESSIONEN UND SONDERFAHRZEUGE

Nicht aufregen, wenn Sie einen Leichenwagen mit einer Schlange von hundert vielleicht blinkenden Autos sehen, die den Weg nicht freigeben, obwohl Ihre Ampel grün anzeigt.

Die Prozession genießt wie Fahrzeuge im Sondereinsatz Vorfahrt. Hören Sie Sirenen, müssen Sie an den rechten Straßenrand fahren und halten.

Ist der Kranken-, Polizei- oder Feuerwehrgewagen - und in Washington der Politiker mit seinem Begleitpulk - vorbei, dürfen Sie ihm nicht nachrasen. Sie dürfen ihre Fahrt erst mit gehörigem Zeit- und Streckenabstand wieder aufnehmen.

Doch rechnen Sie damit, dass die Fahrer um Sie herum gerade aus dem Koma erwacht und unberechenbar geworden sind. Vielleicht haben sie ihren Kaffee vor Schreck in die Hose geschüttet oder den Lippenstift über die Nase gezogen.

Andere hingegen sehen ihre große Chance und starten wie beim Pferderennen, wenn das erste Sonderfahrzeug vorbeifährt.

RÄTSEL ODER ÜBUNG

Nehmen Sie es als Rätsel oder Übung: Ein Bild aus der Wirklichkeit.

Sie fahren die Straße entlang. Natürlich gibt es nirgends ein Schild, das Ihnen die Vorfahrt einräumt.

Links von der Straße sehen Sie einen Schilderwald.

Müssen Sie anhalten?

Antwort:

Das kommt darauf an. Wenn vor Ihnen ein STOP-Schild steht, halten Sie. Wenn nicht, bedeutet das STOP-Schild, dessen Rückseite Sie sehen, dass der Querverkehr links anhalten muss.

Wenn rechts von Ihnen eine Straße auch ein STOP-Schild zeigt, haben Sie auch ihr gegenüber Vorfahrt. Wenn nicht, warten Sie, bis der vor Ihnen Angekommene gefahren ist.



DER GELBE BUS

Stillgestanden! In allen Spuren. Abstand halten.

Im ganzen Lande tauchen gelbe Busse auf, meist zwischen 6 Uhr und 16 Uhr.

Der Schulbus. Auch in den Ferien unterwegs.

Die Kinder Amerikas gehen davon aus, dass der Verkehr um die Busse einfriert, und rennen vom Bus in alle Himmelsrichtungen.

Manche Besucher ahnen nicht, dass man an einem haltenden Schulbus nicht vorbei fahren darf. Das ist extrem gefährlich, da die Kinder nicht darauf getrimmt sind, beim gelben Bus auf den Verkehr zu achten.

Gleich ob der Bus Blinkleuchten anschaltet, ein STOP-Schild ausklinkt oder eine Schranke in die Fahrbahn ausfährt, bleiben Sie stehen!

In allen Spuren. Auch in den Querstraßen.

STRAFVERDOPPLUNG AN SCHULEN

Drogen, Sex und Geschwindigkeit - problematisch bei Schulen. Strafen werden verdoppelt, wenn jemand die Geschwindigkeitsbeschränkung um Schulen missachtet.

Wie ahnen Sie, dass Sie sich einer Schule nähern?

Schilder, Busse und vor allem blinkende gelbe Ampelleuchten am Straßenrand.
Gebotsschilder in weiß oder gelb zeigen das verringerte Tempolimit an.

Wo das Tempolimit endet, müssen Sie oft erraten.



ALLE SPUREN FREI

Sie landen in Dulles, holen den Mietwagen ab und fahren nach Washington. Sie überholen ein Taxi in der linken Spur mit knapp 100 km/h und kehren brav in die rechte Spur zurück.

Es hupt - knapp rechts hinter Ihnen. Fast hätten Sie einen Unfall verursacht. Bleiben Sie in Ihrer Spur!

Spurwechsel gilt als gefährlich und kann bestraft werden. Rechts fahren, links überholen - das ist die Ausnahme in den USA und wird besonders beschildert.

Rechtzeitiges Blinken vor dem Spurwechsel ist weit verbreitet und manchmal vorgeschrieben. Denken Sie an das Grundprinzip:

Stay in Your Lane!

Ach, in diesem Zusammenhang denken Sie auch daran, dass die meisten nicht die Reißverschlussmethode kennen. In einer **Merge Lane** bleibt so mancher einfach stehen und lässt andere munter auffahren. Darauf müssen Sie vorbereitet sein.

DER STRAFZETTEL – EIN TICKET FÜR SIE

Ja nicht die Brieftasche zücken

Strafzettel erhalten Sie für falsches Parken, zu schnelles Fahren, falsches Abbiegen, Telefonieren als Fahrer und vielerlei mehr. Vielleicht hält Sie ein Polizist an.

Erste Regel: Still bleiben, denn Polizisten haben Angst, und manchmal verwechseln sie Glock und Taser. Meist nähern sie sich Ihnen von hinten. Behalten Sie die Hände am Lenkrad – suchen Sie nicht nach den Papieren oder legen etwas weg.

Zweite Regel: Geben Sie dem Polizisten die Papiere, die er verlangt. Geld will er nicht. Geld zeigen kann er als Bestechungsversuch auslegen.

Dritte Regel: Stellen Sie sich darauf ein, mit ihm in ein verlassenes Dorf zu einem Friedensrichter fahren zu müssen, um sich schuldig zu bekennen und eine Strafe bezahlen zu dürfen.

911 BEI SIRENE IN DER NACHT

Was tun, wenn zu tiefer Nachtzeit die Polizeisirene hinter Ihnen aufleuchtet und kreischt?

Vorsichtig weiterfahren, um bei einer Polizeidienststelle oder zumindest in einer beleuchteten und belebten Gegend anzuhalten, 911 anrufen, oder sofort anhalten?

Da immer mehr Vorfälle von falschen Polizisten in unmarkierten oder markierten Fahrzeugen bekannt werden, wird in Medien geraten, bei leisem Verdacht, dass etwas nicht stimmt,

- 1) vorsichtig weiterzufahren;
- 2) 911 anzurufen, um sich über den Polizisten zu erkundigen; und
- 3) erst an einer Polizeidienststelle oder in einer beleuchteten und bevölkerten Gegend anzuhalten.

Im Raum Washington, DC bezeichnet die Polizei dieses Verhalten als legitim.

Doch wie meist bei den Verkehrsregeln in Amerika: Was in der Hauptstadt gilt, kann anderenorts wertlos sein.

NOTLAGE: STROMAUSFALL UND AMPEL OHNE SCHILDER

Was tun, wenn die Ampel nichts zeigt oder rot blinkt? Der Strom fällt bei jedem Stürmchen aus, und das nimmt man hin, selbst wenn das Haus nur Grundwasser bezieht und die Pumpe wegen Stromausfalls drei Tage lang stumm bleibt. Ampeln geht es nicht besser.

Wenn die Ampel nichts anzeigt, gelten die üblichen Regeln für beschilderte und unbeschilderte Kreuzungen.

Beschildert: Orientieren sie sich an den **STOP**-Schildern. Wenn alle ein **STOP** sehen, fährt der zuerst Eingetroffene zuerst. Wenn alle gleichzeitig ankommen, wird höflich verhandelt. Wer das **YIELD**-Schild sieht, muss warten, bis die anderen abgefahren sind.

Unbeschildert: Der zuerst Eingetroffene fährt nach dem **First Come First Served**-Grundsatz als erster weiter. Gleichzeitig Eingetroffene müssen verhandeln.

Wenn die Ampel rot blinkt, kommt dies einer Kreuzung mit vier STOP-Schildern gleich. Vielleicht zeigt sie anderen Richtungen gelb: Diese haben dann vorsichtig Vorfahrt.

Eine Überraschung: In Maryland erhielten die anhaltenden Fahrer Strafzettel, wenn sie die breitere Straße befuhren. In Virginia und Washington, DC, wurden sie hingegen gelobt.

IHRE WAFFE

Wenn Sie eine Waffe mit sich führen, brauchen Sie sich vielleicht nicht einmal zu sorgen.

In Washington kommen Sie zwar deshalb ins Gefängnis, aber das ist nicht überall so. Hauptsache, die Waffen sind vorschriftsgemäß verstaut.

An manchen Orten beispielsweise im *Gun Rack* im Rückfenster. Ihr freundlicher Waffenhändler wird es Ihnen erklären. Sie kaufen Ihren Revolver ja nicht nachts an einer Straßenecke, oder?

Viel gefährlicher wäre für Sie Alkohol, den die Polizei im Auto sieht. Lassen sie ihn verpackt im Kofferraum, und das auch nur dort, wo es erlaubt ist.

Dasselbe gilt für Radarwarngeräte in Virginia, die jedoch anderenorts nicht versteckt werden müssen. Fragen Sie Ihren Mietwagenverleih.

IHR HANDY

Ein Leser weist gewissenhaft darauf hin, dass er Hinweise zur Waffe und nicht zum Handy fand. Wenige benutzen Freisprecheinrichtungen, viele telefonieren fröhlich mit dem Handy in einer Hand, während die andere mit dem Schminken, Essen oder Krawattenbinden beschäftigt ist. Das kann doch wohl nicht zulässig sein, meint er.

Nun, erst mal gibt es kein Handy, sondern ein *Cellphone* oder *Mobile Phone*.

Dann gibt es Strafen für die Benutzung des Geräts – doch nur dort, wo sie verboten ist, und nur für die, denen sie verboten ist.

Alles klar?

In der Hauptstadt Washington ist sie allen verboten. Überqueren Sie die Eastern oder Western Avenue, dürfen Sie wieder. Sie sind nämlich in Maryland, und da gilt ein anderes Recht. Überqueren Sie eine Brücke nach Virginia – Achtung, Sie dürfen, aber nicht wenn Sie zu jung sind. Jedenfalls wurde einmal von solchen Bestimmungen gesprochen. Die Regeln wechseln von Staat zu Staat enorm und ändern sich öfter. Fragen Sie die Mietwagenfirma oder suchen Sie ...

RAT IM VISITORS CENTER

An den Autobahnen steht in vielen Staaten ein *Visitors Center* oder *Welcome Center*.

Besuchen Sie es. Fragen Sie nach Verkehrsregeln, die für den Staat gelten.

Vielleicht finden Sie schon an der Staatsgrenze ein Schild, das wichtige Abweichungen von der regionalen Norm erklärt.

Virginia weist auf sein Radargeräteverbot hin. Bestimmt haben Sie das Schild auch bei 100 km/h auf der sechsten Spur von rechts gesehen.

Das Becherwurfverbot dieses Staates steht dort nicht. Doch wurde eine Mutter zu zwei Jahren Haft verurteilt, weil sie einen Pappbecher an ein gegnerisches Fahrzeug warf – ein eklatanter Verstoß gegen das *Missile*-Verbot.

IN DER U-BAHN

Verkehrsregeln für Fußgänger haben wir noch nicht angesprochen. Es scheint, als gäbe es keine Regeln für sie. Ab und zu erhalten sie Strafzettel, wenn sie bei rot die Straße oder einfach nicht an den Ampeln überqueren. In Washington hängt das von der Laune der Polizisten ab. Oder der Bürgermeister erlässt ein Edikt, wonach zwei Wochen lang solche Taten verfolgt werden.

Strenger geht es in der schönen, sicheren und sauberen U-Bahn in Washington zu. Ein Kaugummi im Munde kann zur Verhaftung führen. Hauptsächlich regeln die Metro-Bestimmungen jedoch Essen und Trinken, was schlichtweg verboten ist.

Niemand wird verhaftet, wer als Tourist auf Rolltreppen herumlungert. Doch böse Blicke sind in Washington mit ziemlicher Sicherheit die Folge, vor allem, wenn Touristen nebeneinander stehen und den Einheimischen den schnellen Sprung nach oben verwehren.

Touristen machen sich auch beliebt, wenn sie nicht in die Mitte der Züge gehen, sondern die Türen blockieren.

DAS VORLÄUFIGE ENDE

Der Verfasser freut sich auf Kommentare, Anregungen und Korrekturen. Dieser Kommentar in der Serie *Die Kleine Fluglektüre*[™] befindet sich weiterhin in der Entwurfsphase.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Der Verfasser ist zwar Rechtsanwalt und *Attorney at Law* in Washington, DC, bearbeitet jedoch wie die meisten Anwälte in den USA keine Verkehrsangelegenheiten. Die Idee für diese Schrift entwickelte sich aus eigenen Verkehrserfahrungen, einzelne Themen aus Erzählungen verwunderter Besucher.

Gebrauchsanweisung

Die Fluglektüren sind für das Lesen am Bildschirm konzipiert. Sie können sie als Flash-Datei lesen oder als PDF-Datei speichern und am Flughafen oder im Flugzeug lesen, auch mit dem iPhone.

Ebenfalls in der Serie [Die Kleine Fluglektüre](#):

KOMMENTAR US-RECHT AUF DEUTSCH

DER US-PROZESS